

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 24 · März 2013 (Nummer 3/27.02.2013) · 0,33 Euro



Wenn der Star

Wenn der Star sein erstes Liedchen
Pfeifend in den Frühling schickt
Und Schneeflocken siegessicher
Aus dem kargen Schneerest blickt,

dann ist Jubel, dann ist Freude
überall bei groß und klein;
endlich bringt der Frühling wieder
was gehört zum Glückichsein.

Sonnenschein und Blütenwunder,
alles ist so wunderbar;
Frühling, du bist stets willkommen,
immer wieder jedes Jahr.

Gertrud Drechsler-Groß

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
der Stadt Schlettau und Ortsteil Dörfel*

frohe Ostern

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfels, sehr verehrte Leser unseres Amts- und Mitteilungsblattes,

wenn wir heute bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe für den Monat März aus dem Fenster schauen, belegt uns die Witterung überzeugend den anhaltenden Winter. Obwohl die Schneemenge zumindest bis jetzt sehr mäßig ausfiel, hatten wir doch in den Monaten Januar und Februar recht winterliche Bedingungen. Somit haben sicherlich viele Freizeitwintersportler, wie auch die Schüler gerade in den Winterferien die Möglichkeit zur Ausübung des Wintersports genutzt. Auch wir haben auf dem Gebiet der Stadt Schlettau versucht die gut ausgeschilderte Loipenstrecke einigermaßen befahrbar zu halten, was natürlich in Folge der fehlenden Schneemenge und aufgrund der beschränkten Einsatzmöglichkeiten unseres 20 Jahre alten Loipenspurgerätes nur bedingt geschehen konnte. Dennoch hat uns der Winter im Hinblick auf die Durchführung des Winterdienstes ständig gefordert. So haben wir bis dato ca. 130 Tonnen Streusplitt und 26 Tonnen Tausalz über den Bauhof und für die zur Durchführung des Winterdienstes verpflichteten Dienstleister zur Abstumpfung der kommunalen Wege und Plätze benötigt. Natürlich waren wir auch bemüht die in Verkehrssicherungspflicht stehenden Fußsteige, Übergänge und Zugänge zu öffentlichen Gebäuden ständig bedarfsgerecht zu bewirtschaften. Für ihren Einsatz möchte ich allen am Winterdienst Beteiligten danken, ebenso aber auch ein Dankeschön an jene unsere privaten Grundstücksanlieger, welche immer ihre Verkehrssicherungspflicht wahrnahmen und entsprechend der Räum- und Streusatzung der Stadt Schlettau die Gehwege und anliegenden Flächen räumten und streuten. Natürlich kann der Winterdienst nicht ständig und überall sein und nur nach den Maßregeln der Machbarkeit und Leistungsfähigkeit ausgeführt werden. Aber im Vergleich zu anderen Kommunen im Umfeld unserer Gebirgsregion denke ich, dass in Schlettau mit Ortsteil Dörfel der Winterdienst zweckentsprechend und umsichtig durchgeführt wurde. In diesem Zusammenhang sei auch den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gedankt, welche gerade auch die Einsatztechnik, Fahrzeuge und dergleichen den winterlichen Bedingungen gerecht immer in einen einsatzbereiten Zustand halten.

Nachdem nun auch die letzten symbolischen Zeitzeugen der Weihnachtszeit Weihnachtspyramide und Weihnachtsbäume von ihren Plätzen verschwanden, danke ich an dieser Stelle besonders denen, die dafür sorgten, dass diese Dinge errichtet bzw. demontiert wurden. Dies sind insbesondere der städtische Bauhof, der Schnitzverein Schlettau, die Baumpflegefirma Wagler, der Landmaschinenbetrieb Fritz Springer sowie der Maschinenring Schlettau und die Elektrofirma Elektro M. Walther sowie den ehrenamtlichen Helfern an dieser Stelle ein herzliches „Glück auf!“ und Dankeschön für ihre Unterstützung.

Ein Sprichwort sagt: „Kaum lässt uns der Winter sein, zieht auch schon der Frühling ein.“ Man merkt dann doch am länger werden der Tage, des Klimas, dass die Natur in Wald und Flur aber auch in unseren Parks und Gärten wieder langsam zu leben beginnt und erste Knospen und Frühlingsblüher sowie das Gezitscher der Vögel den nahenden Frühling ankündigen. Da in diesen Jahr auch Ostern wieder zeitig auf den 31. März und 1. April fällt wird es wiederum witterungsabhängig sein, ob wir den Frühjahrsputz auch zeitig, also bis Ostern, durchführen können. Aber sollte es die Witterung erlauben wäre es schön, wenn unsere Anlieger von Grundstücken die Reinigung der sich in ihrer Obliegenchaft befindenden Flächen durchführen können. Vom Bauhof wird bei Bedarf der angehäuften Straßenkehricht wieder abgefahren.

Ebenso werden wir bemüht sein auf den öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet dementsprechende Reinigungsarbeiten durchzuführen. Eine besondere Herausforderung stellt immer das Säubern der städtischen Grünanlagen, Freizeit- und Erholungsanlage sowie der beiden Parks dar. Die Unterhaltung und Pflege dieser Anlagen und Grünflächen mit einem Ausmaß von nahezu 45.000 qm bringt die Leistungsfähigkeit der Stadt Schlettau

an die Machbarkeitsgrenze. Nicht nur die ständig laufenden und steigenden Kosten für Unterhalt, Energie, Benzin und ähnlichen Betriebsstoffen, sondern auch der Personaleinsatz hierzu wird immer schwieriger. Insgesamt stehen dieses Jahr wieder weniger zusätzliche Arbeitskräfte für die verschiedenen beantragten Maßnahmen für den Bedarf der Stadt Schlettau zur Verfügung. Die Durchführung von sogenannten „Arbeitsgelegenheiten für öffentlich geförderte Beschäftigungen nach § 16 SGB II“ richtet sich dabei nicht nach den erforderlichen Notwendigkeiten für die Durchführung bestimmter freiwilliger Aufgaben durch zeitweilig Beschäftigte, sondern die erwerbsmäßig hilfsbedürftigen Personen in der Stadt Schlettau in Zusammenhang mit den Leistungsbezug des SGB II, sind die Kriterien nach welchen über das Jobcenter des Erzgebirgskreises ermittelt wird wie viele Bürger als Arbeitskräfte für die verschiedensten beantragten Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden können. Daraufhin hat die Stadt Schlettau, gemessen am Kreisdurchschnitt, wenig dieser bedürftigen Personen und erhält aus diesem Grund auch nur eine dementsprechend begrenzte Anzahl an Personen zur Verfügung gestellt. Unser Appell und Aufruf richtet sich deshalb auch insbesondere an die Vereine und Organisationen in unserer Stadt Schlettau, die es in unterschiedlichsten Formen, Zweckbestimmungen und Mitgliedern gibt, dafür einzustehen, dass ihr zur Erfüllung des Vereinszweckes zur Verfügung gestelltes Betätigungsumfeld bzw. die Einrichtungen hierzu von diesen Personenkreis in einen ordentlichen Zustand gehalten werden. Es wäre wünschenswert, wenn auch die Nutzer von öffentlichen Bedarfseinrichtungen der Kommunen, welche meist kostenlos oder für ein geringes Nutzungsentgelt zur Mitfinanzierung der Betriebskosten überlassen werden sich bereit erklären, dass diese angesprochenen Dinge zumindest im Frühjahr oder im Herbst durch bestimmte freiwillige Einsätze mit gesäubert und gereinigt werden. Einige Vereine haben in den vergangenen Jahren hier bereits gute Beispiele geliefert, sei es bei der Parkreinigung oder aber auch beim Streichen von Bänken und Säubern und Pflegen von Wander-, Sport-, Erholungs- bzw. Verkehrseinrichtungen.

Mit dem Einzug der frühlingshaften Witterung, welche uns hoffentlich auch am Frühlingsanfang, am 20. März, auch gewiss wird, beginnen auch die anstehenden Baumaßnahmen im Stadtgebiet oder im Ländlichen Raum. Der Haushaltsplan 2013 wird in diesem Jahr infolge Umstellung der Kommunalen Hauswirtschaft vom Kameralistischen Haushalt nach den Regeln der Doppik (Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung) erstellt. Dieser Haushaltsplan, welcher von der Kämmerei der Stadtverwaltung in Scheibenberg für die Stadt Schlettau aufgestellt wird, wird frühestens im März dem Stadtrat der Stadt Schlettau zur Beschlussfassung vorliegen. Erst danach sind wir aussagefähig, welche Maßnahmen wir uns im investiven Bereich leisten können und welches Finanzvolumen die ständige Bewirtschaftung der Stadt, d. h. Verwaltung, Unterhalt und Bewirtschaftung von Straßen, Wege, Plätze, Grundschule, Kindergarten, Feuerwehr und ähnliche verpflichtende Aufgaben, in Anspruch nehmen, sodass die Garantie zur Absicherung dieser vielfältigen Aufgaben hier im kommunalwirtschaftlichen Bereich maßgebend sein wird um sagen zu können, welche finanziellen Mittel noch für andere Bereiche sowie investive Vorhaben, oder aber auch zur Unterstützung von sogenannten freiwilligen Aufgaben zur Verfügung stehen. Ich kann allen Bürgern versichern, dass Stadtrat und Bürgermeister sorgfältig prüfen, wie der Mitteleinsatz unserer finanziellen Möglichkeiten im Hinblick auf die Stadtwirtschaft und Verwaltung der anvertrauten Bedarfsträger erfolgt. Wir möchten im 1. Halbjahr im Jahr 2013 die Baumaßnahmen an der Grundschule - Fenster, Türen, Fassade, wie bereits in vorigen Amtsblättern berichtet, durchführen. Durch den Abwasserzweckverband wird der Einbau des Abwassersammlers in der Straße „An der Zschopau“ erfolgen. Auch hier ist die Stadt Schlettau mit einem bestimmten finanziellen Betrag gefordert, wie z. B. bei der Instandsetzung der Straßendecke oder bei anderen baubegleitenden Maßnahmen. Ebenso wird im Bereich der Angerstraße und

Kleine Sehma die Vollendung der Hochwasserschutzmaßnahmen durchgeführt. Außerdem ist es beabsichtigt zeitnah die dementsprechenden Straßenflückungen zu veranlassen damit insbesondere auch die Winterschäden wieder beseitigt werden können. Auch in der Kommunalwaldwirtschaft liegt uns wieder ein Wirtschaftsplan vor, sodass in unseren Kommunalwald dementsprechende Pflanz-, Pflege- und Erntemaßnahmen durchgeführt werden können. In diesen Zusammenhang ist zu erwähnen, dass vor genau 300 Jahren im Jahr 1713 der Forstmann Hans Carl von Carlowitz, ein enger Verwandter zu Christoph von Carlowitz, welcher zu dieser Zeit im Reuterhaus als Forstmeister amtierte, zum ersten Mal den Begriff der Nachhaltigkeit für die Waldwirtschaft gebraucht hat, indem er die Forstwirtschaft nach dem Grundsatz: „Nur so viel ernten, wie in jeden Jahr nachwächst“ geprägt hat. Damals wurde wegen des Bevölkerungswachstums, des Bergbaus und des Häuserbaus immer mehr Holz aus den Wäldern genommen und es drohte der Zusammenbruch der Wälder. In unserer Kommunalen Waldwirtschaft in Erfüllung der Forsteinrichtung und den damit verbundenen 10-jährigen Bewirtschaftungsplanes, wird ein großes Augenmerk auf die Einhaltung dieser Nachhaltigkeit gelegt. Im Übrigen lohnt sich in der frühlingshaften Jahreszeit ein Spaziergang durch unsere Erzgebirgslandschaft auch z. B. zum Sauwald in Dörfel mit dem Naturschutzzentrum Erzgebirge. Auch hier ist ein sehr schöner Naturpfad eingerichtet, welcher auch für Ihre Kinder

sehr lehrreiche Dinge enthält. Aber auch die Parkanlagen, gerade auch der Schlosspark mit der Blütenpracht der bekannten Märzenbecher ist empfehlenswert einen Frühlingsausflug in Familie oder mit Ihren Besuchern.

Am 2. Osterfeiertag, 10:30 Uhr, lädt wieder der Rittersaal im Schloss zur Ostermontagsmatinee „Gesang der Lerche“ ein. Gleichfalls lädt am Ostersonnabend, dem 23. März 2013, 16:20 Uhr, auf dem Bahnhof der Osterhase zu einer Zugfahrt von Schlettau nach Schwarzenberg und zurück ein. (siehe Innenteil)

Ich wünsche allen unseren Lesern des Amts- und Mitteilungsblattes einen recht schönen Monat Frühlingsanfang am 20. März sowie ein recht frohes und schönes erlebnisreiches Osterfest.



Zum Schluss noch zwei Bauernregeln, welche wiederum auf das Wetter im Monat März gerichtet sind: „Feuchter März des Bauern Schmerz.“ Und „Viel Märzregen kein Erntesegen.“

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Meyer

Organisationsleiter

im Namen des Bürgermeisters und des Stadtrates der Stadt Schlettau

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse aus der öffentlichen Stadtratssitzung am 22. November 2012

Beschluss-Nr. 114/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 20. September 2012.

Beschluss-Nr. 115/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die Eilentscheidung des Bürgermeisters bezüglich des Entstehens von überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 1.416,43 EUR beim grundhaften Ausbau der Teichgasse. Die überplanmäßige Ausgabe soll aus Minderungen bzw. Mehreinnahmen finanziert werden.

Beschluss-Nr. 116/12

Die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Schlettau nehmen den Bauantrag der Firma SCHWARZ-Außenwerbung GmbH vertreten durch Frau Annett Jentzsch, Carl-Friedrich-Benz-Straße 8 in 04509 Delitzsch vom 14.11.2012 zur Kenntnis. Zum Bauantrag bezüglich der Errichtung von zwei Plakatwerbetafeln in der Buchholzer Straße 41 auf dem Flurstück Nr. 1159/5 der Gemarkung Schlettau wird positiv gemeindlich Stellung genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, dies an das Landratsamt Erzgebirgskreis, Abteilung 4, Referat Bauaufsicht, weiterzuleiten.

Beschluss-Nr. 117/12

Die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Schlettau nehmen die Bauvoranfrage des Herrn Hannes Graupner aus Schlettau vom 05.11.2012 zur Kenntnis.

Zur Prüfung der baurechtlichen Zulässigkeit bezüglich der Nutzungsänderung einer Scheune in ein Lager und eine Holzwerkstatt, wird wie folgt Stellung genommen: Zum Vorhaben wird positiv gemeindlich Stellung genommen. Die Zulässigkeit nach § 35 (2) in Verbindung mit § 35 (4) Nr. 1 a - d ist prinzipiell gegeben, wenn die Erschließung gesichert ist.

Die Erschließung ist derzeit nicht gesichert, da sich das Grundstück nicht in angemessener Breite an einer befahrbaren öffentlichen Verkehrsfläche befindet. Die Verwaltung wird beauftragt, dies an das Landratsamt Erzgebirgskreis, Abteilung 4, Referat Bauaufsicht, weiterzuleiten.

Beschluss-Nr. 118/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 22.11.2012 die Annahme des in der Anlage zur Beschlussvorlage Nr. 94/2012 beigefügten Angebotes des Ingenieurbüros AIA-Aue GmbH in Höhe von 1.071,00 EUR brutto (900,00 EUR netto) für

die Durchführung der 1. Brückenhauptprüfung des Ersatzneubaus der Brücke Färbergasse in Schlettau.

Beschluss-Nr. 120/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt zu den aktuellen Fragen der kommunalen Zusammenarbeit wie folgt:

- 1) Die Stadt Schlettau hält an der Vereinigung mit Scheibenberg und Crottendorf fest.
- 2) Der Termin zur Vereinigung ist der 1.1.2014.
- 3) Die Stadt Schlettau wird eine Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft zustimmen, sollte die Stadt Scheibenberg mit der Gemeinde Raschau-Markersbach eine Einheitsgemeinde bilden wollen. Die Stadt Schlettau wird dann zugleich mit den verbliebenen Partnern eine Einheitsgemeinde begründen.

Nach einer Vereinigung von Schlettau-Scheibenberg-Crottendorf steht die Stadt Schlettau weiteren potenziellen Partnern offen gegenüber.

Beschlüsse aus der öffentlichen Stadtratssitzung am 20. Dezember 2012

Beschluss-Nr. 123/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 18. Oktober 2012.

Beschluss-Nr. 124/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau nimmt das Ausscheidungsverlangen des Herrn André Günther zur Kenntnis und akzeptiert seine Mandatsniederlegung. Der 2. Stellvertretende Bürgermeister Herr Stadtrat Frank Seckel, bereitet unverzüglich das Nachrücken des Nachfolgekandidaten vor.

Beschluss-Nr. 125/12

Nach dem Ausscheiden des Herrn Stadtrat André Günther aus dem Stadtrat der Stadt Schlettau, der der Fraktion Freie Wähler Bürgerforum e. V. (FWBF) angehört, bestätigt der Stadtrat der Stadt Schlettau das Nachrücken des Nachfolgekandidaten Christian Dietze.

Der 2. Stellvertretende Bürgermeister Herr Stadtrat Frank Seckel nimmt die Verpflichtung des Christian Dietze gemäß § 35 Absatz 1 Satz 2 SächsGemO vor.

Beschluss-Nr. 126/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt entsprechend der Vorberatung im Bauausschuss vom 04.12.2012 in seiner Sitzung am

20.12.2012 die Annahme des Nachtragsangebotes Nr. 4 der Firma Freund Bad - Heizung - Dach GmbH Sehma zur Baumaßnahme Sanierung Rathaus Schlettau.

Beschluss-Nr. 127/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt entsprechend der Vorberatung vom 18.12.2012 die Annahme des Angebots des Baugeschäftes Mey, Markt 6 in 09487 Schlettau zur Beseitigung der Havarie im Bereich Gehweg und Fahrbahn B 101, Schwarzenberger Straße 25.

Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen

1 Wohnung; Wo.-zi., Ki.-zi., Schl.-zi., Küche, Bad (Wanne/WC), Flur

63 qm

1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi. mit separat. Kinderbereich, Küche, Bad/IWC, Flur, kl. Abstellraum, kl. Computerbereich, separat. Gasheizung, Gartennutzung möglich

74 qm

1 Wohnung; offener Küchen-Wohnbereich, Ki.-zi., Schl.-zi., Flur, Bad/DU/WC

80 qm, 1. OG

1 Wohnung; DU, WC, HZ

50,9 qm, DG

1 Wohnung; DU, WC, HZ

49,55 qm, DG

1 Wohnung; 2 Zimmer, Stellplatz

69 qm, 1. OG

1 Wohnung; 5 Zimmer, Stellplatz

95 qm, DG

1 Wohnung; 2 Zimmer, Stellplatz oder Garage

59 qm, EG

1 Wohnung; 3 Zimmer

87 qm, DG

1 Wohnung; 2 Zimmer, Bad/WC

58 qm, Erdgeschoss

1 Wohnung; Wo.-zi., Küche, Bad, Flur, Schl.-zi., Autostellplatz

49 qm

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Bekanntmachung

Die Kleiderkammer Schlettau ist ab dem 19. März 2013 wieder geöffnet.

Dienstags von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 05.03.2013; 18.00 Uhr **Johanniter**

Ausbildung „Erste Hilfe“

Dienstag, 19.03.2013, 18.00 Uhr **A. Schmiedel**

Knoten- und Leinenverbindungen

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 02.03.2013 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr

Freitag, 08.03.2013, 17.00 Uhr **R. Köhler**

Gerätekunde am TLF und LF

Freitag, 22.03.2013, 17.00 Uhr **M. Schreiber**

Dienstsport in der Lindenhof-Turnhalle



Kindergartennachrichten

Matschwetter? - Wir kochen lecker!

„Was lässt uns das trübe Matschwetter leichter ertragen? Natürlich ... lecker!“

Dass Essen gut schmecken und trotzdem gesund sein kann, zeigte uns Herr Dittrich von der Bowlingbahn „Bowl & Beauty“, Schlettau. Er besuchte uns im Januar und backte mit den Kindern der Wichtelgruppe Pizza. Dazu wurden ausschließlich frische Zutaten verwendet. Herr Dittrich brachte dazu selbst hergestellten Hefeteig und alle Zutaten mit. Die Kinder durften ihre Pizza nach Lust und Laune mit frisch gemachter Tomatensoße, Champignons, Schinken, Paprika, Ananas, Salami, Käse und Zwiebel belegen.

Der Duft, der wenig später durch das ganze Haus zog, ließ allen das Wasser im Munde zusammen laufen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn Dittrich für diesen schönen Tag und das super Mittagessen bedanken!

Euer Grünschnabel!



Nächster Erscheinungstermin:

Mittwoch, der 27. März 2013

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 14. März 2013



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Andreas Barschtipan in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29; Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Schulnachrichten

Spuren im Schnee

Auch in diesem Jahr haben wir wieder den Stundenplan so geändert, dass es jeder Klasse der Grundschule Schlettau möglich war, bis zu zwei Stunden täglich Ski zu fahren.

Alle Klassen nutzten die gut gespurten Loipen (Dank an die Organisatoren in Schlettau!) ab dem 23.01.2013. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, so dass wir das Gelände nur bis zum 28.01.2013 nutzen konnten.

Dennoch hatten alle viel Spaß. Natürlich ist es gerade für den Lehrer der Klasse 1 eine besondere Herausforderung, alle Schüler/innen möglichst gleichzeitig auf die Ski zu stellen. Das war nur mit Unterstützung zu schaffen.

Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den helfenden Eltern und Großeltern bedanken: Herr Ziller, Frau Wendrock, Frau Einert, Frau Besner, Frau Weißbach und Herr Peter Lemke.

Die Lehrer der Grundschule Schlettau



Klasse 1



Klasse 3

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 0 37 33/1 92 22 zu erreichen. Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Mi.	13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
Feiertage	07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
02.03. - 03.03.2013	Herr Zahnarzt Jan Horwath Tel.: 0 37 33/6 60 46 Karlsbader Straße 3, Annaberg-Buchholz
09.03. - 10.03.2013	Herr Dipl.-Stom. Armin Melzer Tel.: 03 73 49/74 70 Hohe Gasse 4, Elterlein
16.03. - 17.03.2013	Herr Dipl.-Stom. Christian Böttcher Tel.: 03733/2 34 90 Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz
23.03. - 24.03.2013	Herr Dr. Thomas Steinberger Tel.: 03 73 42/75 25 Karlsbader Str. 35b, Sehmatal-Cranzahl
29.03.2013	Frau Dipl.-Stom. Birgit Schneider Tel.: 0 37 33/4 42 26 Wolkensteiner Str. 27, Annaberg-Buchholz
30.03.2013	Frau Dipl.-Stom. Anita Grummt Tel.: 0 37 33/6 12 82 Böhmische Str. 9, Schlettau
31.03.2013	Herr Zahnarzt Tino Schlenz Tel.: 0 37 33/2 00 67 Wolkensteiner Straße 2a, Annaberg-Buchholz
01.04.2013	Frau Dipl.-Stom. Christel Böttcher Tel.: 0 37 33/2 34 90 Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Urlaubsmeldung

Zahnarztpraxis
Dipl.-Stom. Anita Grummt
Böhmische Str. 9, Schlettau
Unsere Praxis ist vom **11.03.2013 bis 22.03.2013** wegen Urlaub geschlossen.
Vertretung: Dr. B. Böhme, Markt 24, Schlettau, Tel.: 6 50 88
Dr. A. Steinberger, Crottendorf, Tel.: 03 73 44/82 86

Landratsamt Erzgebirgskreis
Abteilung 4 Bauaufsicht,
Vermessungs- und
Ordnungsverwaltung
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung
Marienberg, 06.12.2012
AZ: 508.111/12-441

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 25.02. bis 31.03.2013

Gebiet Annaberg
25.02. - 03.03.2013 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 01 60/96 24 67 98

Kleintierpraxis

Herr TA Alexander Armbrrecht/Schlettau
Tel. 01 62/3 28 04 67

Landwirtschaftliche Nutztiere

04.03. - 10.03.2013 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder
01 71/2 33 67 10

Kleintierpraxis

Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder
01 62/3 79 44 19

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

11.03. - 17.03.2013 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-
Buchholz
Tel. 01 60/96 24 67 98

Kleintierpraxis

Herr TA Alexander Armbrrecht/Schlettau
Tel. 01 62/3 28 04 67

Landwirtschaftliche Nutztiere

18.03. - 24.03.2013 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder
01 74/3 16 00 20

Kleintierpraxis/Pferde/ Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

25.03. - 31.03.2013 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder
01 71/2 33 67 10

Kleintierpraxis

Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 01 73/9 17 33 84

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr.

Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke

Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 0 37 33/6 68 80
oder 01 71/7 70 85 62

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
Neudorf, Scheibenberg,
Oberscheibe,
Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa,
Frohnau, Kleinrückerswalde
TA Armbrrecht

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Unseren Geburtstagskindern im März 2013 wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und sowie Gottes Segen



05.03.	Herr Wolfgang Büttner	83. Geburtstag	22.03.	Frau Gertrud Lorenz	90. Geburtstag
06.03.	Frau Margot Kramer	98. Geburtstag	24.03.	Frau Gudrun Münch	70. Geburtstag
10.03.	Frau Monika Ebert	75. Geburtstag	27.03.	Herr Wolfgang Breitfeld	70. Geburtstag
11.03.	Herr Heinz Werzner	91. Geburtstag	31.03.	Frau Gerda Beckert	84. Geburtstag
12.03.	Frau Margot Tippmer	84. Geburtstag	31.03.	Frau Werra Fritzsch	87. Geburtstag
20.03.	Frau Gitta Kreher	75. Geburtstag			

Veranstaltungskalender**Stadt Schlettau Veranstaltungen im März**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
09.03.	16:00 Uhr	Mundtheater Gehringswalde mit dem Stück „De griene Kuh“ im Rittersaal	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 0 37 33/6 60 19
14.03.	19:30 Uhr	Musik & Literatur im Rittersaal „Tastenfeuerwerk“ - Klavierabend vierhändig! Die Brüder Markus u. Pascal Kaufmann spielen Werke von Beethoven, Chopin u. a.	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 0 37 33/6 60 19
16.03.	10:00 Uhr- 16:00 Uhr	Obstbaumschnitt-Lehrgang: Ratlos beim Schnitt von Obstgehölzen? Anmeldung erforderlich!	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 0 37 33/5 62 90 Seminarraum
18.03.		Großes Oster-Kreativangebot für Schulklassen Anmeldung erforderlich!	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 0 37 33/5 62 90 Kreativraum
22.03.	16:30 Uhr- 19:00 Uhr	Kreatives Gestalten für Erwachsene, Osterkränze aus Ästen winden, Anmeldung erforderlich!	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 0 37 33/5 62 90 Kreativraum
22.03.	19:30 Uhr	Jahresmitgliederversammlung der Jagd-Genossenschaft Schlettau	Herr Greifenhagen, Tel.: 0 37 33/6 51 70 Ratskeller Schlettau
23.03.	10:00 Uhr u. 14:00 Uhr	Kreatives Gestalten für Kinder, Holzfiguren bemalen u. Osternest	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 0 37 33/5 62 90 Kreativraum
30.03.	19:30 Uhr	Heimatabend, Lichterbildvortrag von M. Greifenhagen	Erzgebirgszweigverein, Herr Graupner Hotel „Weißes Roß“

Osterhase auf Schienen auf dem Bahnhof Schlettau

Ankunft eines Sonderzuges aus Chemnitz mit Pendelfahrt über das Markersbacher Viadukt nach Schwarzenberg und zurück

Am Ostersonabend ist der Bahnhof Schlettau wieder Ziel für einen Sonderzug ausgewählt worden. So erwarten wir den Sonderzug um 15:55 Uhr. Die großen und kleinen Fahrgäste des Zuges steigen bereits in Scheibenberg aus und werden durch den Stadtwald nach Schlettau wandern und dabei Ostereier suchen.

Der Osterhase lädt die Erwachsenen, Kinder und Gäste unserer Stadt an diesem Ostersonabend weiterhin ab 16:20 Uhr zu einer Pendelfahrt über das Markersbacher Viadukt nach Schwarzenberg und zurück ein (Rückankunft 17:50 Uhr). Im Zug gibt es eine Osterüberraschung. Des Weiteren können die Räumlichkeiten des Bahnhofes besichtigt werden.

Die Imbiss- und Getränkeversorgung auf dem Bahnhof ist, wie bekannt, in altbewährter Weise gewährleistet. Freuen wir uns auf diesen Ostersonabend mit der Eisenbahn in Schlettau und hoffen auf schönes Wetter, damit Sie und Ihre Kinder diese Osterüberraschung genießen können.

*Frohe Ostern! wünscht allen
Bürgern und Gästen*

*der Eisenbahnverein Bahnhof
Schlettau e. V.*



Vereine und Verbände

Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

Im Veranstaltungskalender der Stadt (als Beilage im Februar-Mitteilungsblatt) wurde als Termin für unseren Heimatabend der 30. März angegeben. Das ist falsch!

Unser Heimatabend findet wie immer mittwochs und zwar am

20. März 2013 - 19.30 Uhr im „Weißen Roß“

statt. Heimatfreund Matthias Greifenhagen wird einen Lichtbildervortrag über das alte Schlettau halten, zu welchem wir euch alle herzlich einladen.

Glück auf!

der Vorstand

Zum Osterfest eine Fahrt mit der Preßnitztalbahn!

Dampfzüge in Stunden-Takt zwischen Steinbach und Jöhstadt

Wie in jedem Jahr zum Osterfest dampfen in Jöhstadt wieder die Lokomotiven, um die Personenzüge der Museumsbahn Steinbach - Jöhstadt an den Osterfeiertagen durch das Preßnitz- und Schwarzwassertal zu befördern. Von Karfreitag bis Ostermontag, d. h. vom 29. März bis 1. April 2013, verkehren die historischen Dampfzüge bespannt mit Lokomotiven der legendären Gattung sächsische IV K von 9 bis 18 Uhr im Stundentakt zwischen den beiden Bahnhöfen Jöhstadt und Steinbach.

Neben einer Bahnfahrt „wie in alten Zeiten“ kann der unternehmungslustige Besucher zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Natur erkunden und genießen.

Und natürlich wird auch der Osterhase für die kleinen Besucher sicherlich eine Überraschung verstecken. Die Kinder werden ganz besonders die Augen offen halten und nach den „süßen“ Spuren des Osterhasen suchen, vielleicht im Güterboden am Bahnhof in Steinbach, vielleicht lässt sich der Osterhase aber auch im Zug sehen.

Wer zwischen dem Karfreitag und Ostermontag eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln plant, kann die Erzgebirgsbahn bis Wolkenstein nutzen und dann mit dem historischen Schienenersatzverkehr weiter bis zum Bahnhof Steinbach gelangen.

Im liebevoll geschmückten Zug oder an den Fahrkartenausgaben in Jöhstadt und Steinbach geben Ihnen die Museumseisenbahner jederzeit gern weitere Informationen.

Anfragen, Auskünfte, ebenfalls zum Fahrplan des Schienenersatzverkehrs und zu Reservierungen erhältlich auch unter: Tel. 03 73 43/8 08 07 oder Fax - /8 08 09 oder unter www.pressnitztalbahn.de.

OSTERHASENEXPRESS

FICHELBERGBAHN

Ostersonntag, 31. März 2013

Mit dem Osterhasen "Max Möhre" in den Dampfzügen zur Ostereiersuche

► **Osterhasenexpress mit "Max Möhre" ab Cranzahl:**

Abfahrt ab Cranzahl:	10.02 Uhr	11.45 Uhr	13.23 Uhr
Ankunft an Cranzahl:	11.20 Uhr	13.03 Uhr	14.41 Uhr

► **Osterhasenexpress mit "Max Möhre" ab Kurort Oberwiesenthal:**

Abfahrt ab Oberwiesenthal:	10.15 Uhr	11.58 Uhr	13.36 Uhr	14.49 Uhr
Ankunft an Oberwiesenthal:	12.46 Uhr	14.24 Uhr	16.22 Uhr	17.38 Uhr

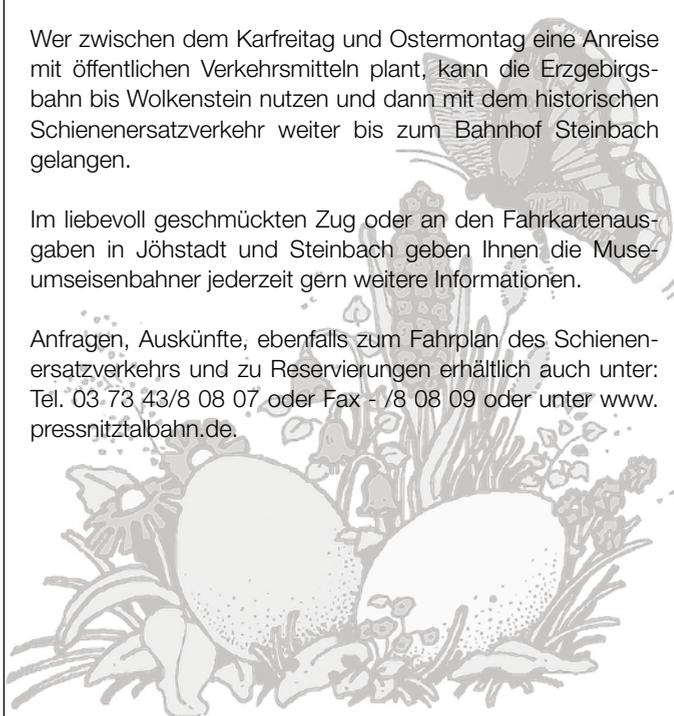
Am geheimen Veranstaltungsort sorgen die Fleischeri Schaarschmidt für Ihr leibliches Wohl, ein Ballonkünstler und ein Basteltisch für kurzweilige Unterhaltung.



Informationen und Reservierungen (bitte verbindlich) unter:

SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH · Fichtelbergbahn

Telefon 037348 151-0 · www.fichtelbergbahn.de



Am 26.01.2013 veranstalteten die Schlettauer Fußballerinnen ihr diesjähriges Hallenturnier

Im Modus „jeder gegen jeden“ wurden die Sieger und Platzierungen ermittelt.

Ohne Punktverlust gewann die Mannschaft von der TU Chemnitz das Turnier, gefolgt vom Herolder SV mit 9 Punkten. Spannend wurde der Kampf um Platz 3. Der Lauterbacher SV siegte in seinem letzten Spiel mit einem Treffer Vorsprung gegen Schlettau I. Durch den Sieg gegen Herold im letzten Spiel konnte sich auch der ATSV Gebirge noch um einen Platz verbessern und wurde punktgleich aufgrund der geringeren Tordifferenz 4. hinter den Lauterbacherinnen. Somit mussten sich die Gastgeberinnen leider mit Rang 5 und 6 begnügen.

Endstand

	Platz	Punkte	Tore
TU Chemnitz	1	15	35 : 4
Herolder SV	2	9	14 : 9
SV Lauterbach	3	7	6 : 12
ATSV Gebirge/Gelobtland	4	7	8 : 15
Schlettau I	5	6	8 : 14
Schlettau II	6	0	2 : 19

Beste Torschützin mit 17 Treffern wurde Christin Janouch von der TU Chemnitz, zur besten Torhüterin wurde Katja Krüger von den Gastgeberinnen gewählt.

An dieser Stelle danken wir allen Helfern und der Stadt Schlettau für die Unterstützung!

Leider wissen die Schlettauer Fußballerinnen noch nicht, ob sie auch im nächsten Jahr wieder ein Hallenturnier veranstalten können. Die „Personaldecke“ ist dünn, es sind immer wieder Verletzungs- und berufsbedingte Ausfälle zu verkraften. Außerdem ist damit zu rechnen, dass sich Spielerinnen, die teilweise seit der Gründung der Mannschaft im Jahr 1996 aktiv sind, früher oder später vom Spielbetrieb zurückziehen.

Der Verein sucht daher nach wie vor Mädchen und Frauen, die Interesse und Spaß an Ball-/Mannschaftssportarten haben. Dabei ist nicht Voraussetzung, dass man schon mal Fußball gespielt hat bzw. spielen kann, denn auch das kann man lernen.

In den jüngeren Altersstufen spielen schon viele Mädchen aktiv Fußball in gemischten Mannschaften.

Daher konnten wir auch in diesem Jahr zwei Spiele der E-Mädchen ins Turnier einbinden. Es siegte das Mix-Team (Schlettau/Herold) knapp gegen Schlettau (2 : 0/1 : 1). Die Mädchen haben im Vergleich zum vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht und wieder einmal gezeigt, dass sie schon richtig gut Fußball spielen können.



Auch in den jüngeren Altersklassen sind alle interessierten Mädchen und Jungen herzlich willkommen, mit zu trainieren oder einfach mal „reinzuschnuppern“:

Trainingszeiten in Schlettau:

Frauen und Mädchen ab ca. 14 Jahren:

Dienstag 18.30 bis 20.00 Uhr

F-Jugend (Mädchen und Jungen ab ca. 8 Jahren)

Dienstag 17.00 bis 18.30 Uhr

E-Jugend (Mädchen und Jungen ab ca. 10 Jahren)

Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr

Trainiert wird in der Turnhalle bzw. auf dem Sportplatz am Lindenhof in Schlettau.

Bücherwurm

Hallo, liebe Leser

Antony Trellope sagte einmal: «Liebe zu Büchern ist ein Schlüssel zum größten und reinsten und vollkommensten Vergnügen. Sie beglückt dich noch, wenn alle anderen Zerstreuungen schal geworden sind, und schenkt dir ein Leben lang Stunden voller Freude.» Solche Stunden möchte ich Ihnen nun mit meinen Empfehlungen breiten.

Lydde kann es nicht glauben, plötzlich befindet sie sich nicht mehr im modernen West Virginia, sondern in England zur Zeit der Puritaner. Die Sitten sind streng, alles, was Spaß macht, ist verboten. Und Lydde muss ihre Identität verbergen. Doch dann begegnet sie einem geheimnisvollen Mann, der die Reichen beraubt und den Armen hilft. Sie ist vom ersten Augenblick an fasziniert von dem rätselhaften Fremden.

Denise Giardina, Die Geliebte des Raben

Da wir den Weltuntergang glücklich überlebt haben, muss den Thriller-Autoren etwas neues einfallen. Wie es meine nächste Empfehlung beweist, ist daran kein Mangel.

Die katastrophale, europaweite Ausbreitung der Creutzfeld-Jakob-Krankheit übertrifft die schlimmsten Prognosen und wird zur Geisel des 21. Jahrhunderts.

In dieser Atmosphäre von Aufruhr und Panik wird ein Wissenschaftler in seinem Labor ermordet aufgefunden. Er hat an einem Impfstoff gegen die Seuche gearbeitet, aber die Formel ist verschwunden.

In höchster Not greifen die Geheimdienste auf einen ebenso fähigen wie eigenwilligen Mann zurück, der schon lange bei »der Firma« ausgestiegen ist. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

Cedric Bannel, Die Formel

Auch für meine jugendlichen Leser geht es mystisch weiter.

Als auf der Stirn der 16jährigen Zoey eine saphirblaue Mondsichel aufscheint, weiß sie, dass ihr nicht viel Zeit bleibt, um ins House of Night, das Internat für Vampire, zu kommen.

Denn jetzt ist sie gezeichnet. Im House of Night soll sie zu einem richtigen Vampir ausgebildet werden - vorausgesetzt, dass sie die Wandlung überlebt. Zoey ist absolut nicht begeistert davon, ein neues Leben anfangen zu müssen, so ganz ohne ihre Freunde. Das einzig Gute ist, dass ihr unerträglicher Stiefvater sie dort nicht mehr nerven kann.

Aber Zoey ist kein gewöhnlicher Vampir, sie ist eine Auserwählte der Vampirgöttin Nyx. Und sie ist nicht die Einzige im Internat mit besonderen Fähigkeiten.

Kristin Cast, House of Night, Gezeichnet

Was wäre aus dem Erzgebirge ohne das Silber geworden ?

In meiner Empfehlung aus der Sachsenecke wird der Weg des Silbers von den Anfängen der Zivilisation bis zur Gegenwart dargestellt.

Die Geschichte des Silbers ist nicht weniger schicksalsträchtig und interessant als die seines kostbareren Bruders, des Goldes. Ebenso wie das Gold hat es Geschichte gemacht, denn beide waren nicht nur Schmuckmetalle, in vorgeschichtlicher Zeit und in den



frühen Zivilisationen den Göttern geweiht, sondern spätestens seit der griechischen Sklavenhaltergesellschaft Geldmetalle. In dieser Eigenschaft hat das Silber unbestritten die größere Rolle im gesellschaftlichen Fortschritt gespielt als das Gold.

Günther Ludwig, Silber

Denken Sie immer daran, die Sachsenecke hat noch viele interessante Titel zu bieten.

In der Bücherei ist Platz gemacht worden für Neuanschaffungen. Die aussortierten Bücher können gegen eine kleine Spende, gerne kann es auch eine größere sein, in der Bücherei erworben werden. Es lohnt sich, einmal vorbeizuschauen.

Die Öffnungszeiten sind noch die alten:

Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr - 17.30 Uhr.

Bringt nur viel Zeit mit. Ich freue mich auf Euren Besuch.

Euer Bücherwurm

Einladung

Zur Jahresmitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schlettau

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Schlettau lädt alle Mitglieder, Pächter und Gäste der Jagdgenossenschaft Schlettau zur

Jahresmitgliederversammlung 2013 der Jagdgenossenschaft Schlettau

für **Freitag, den 22. März 19.30 Uhr in die Gaststätte Ratskeller in Schlettau**

ganz herzlich ein.

Alle Eigentümer von jagdbaren Flächen der Gemarkung Schlettau, Pächter und Gäste sind herzlich willkommen.

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Verlesung und Bestätigung der Niederschrift aus der Mitgliederversammlung
Vom 13. April 2012 (Beschluss Nr. 1)
3. Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 2012/2013
4. Kassenbericht der Kassenverwalterin und Prüfung der Kasse
(Beschluss Nr. 2)
5. Entlastung des Vorstandes für das Jagdjahr 2012/2013
(Beschluss Nr. 3)
6. Entlastung der Kassenverwalterin für das Jagdjahr 2012/2013
(Beschluss Nr. 4)
7. Beratung und Beschlussfassung über entstandene Wildschäden im Jagdjahr 2012/2013 (Beschluss Nr. 5)
8. Beratung und Beschlussfassung über das gegenseitige Betreten der Jagdpächter der JG Schlettau und Jagdgenehmigung zum Einzelabschuss für Schwarz- und Raubwild
(Beschluss Nr. 6)
9. Beratung und Beschlussfassung ab Jagdjahr 2013/2014 nur noch 2, – EUR Pacht statt 2,30 EUR auszuführen und die 0,30 EUR als Rücklage für evtl. unvorhersehbare Ausgaben bei ausgeschöpfter Jagdpacht (Beschluss Nr. 7)
10. Beratung und Beschlussfassung Pachtauszahlung erst wenn die Pacht 3, – EUR erreicht hat. (Beschluss Nr. 8)
11. Beratung und Beschlussfassung über die Reduzierung der Pacht bei ganzjähriger oder langzeitiger Einzäunung von Weideflächen
(Beschluss Nr. 9)
12. Beratung und Beschlussfassung Festgeldanlage und Entnahme aus den Pachteinnahmen zur finanziellen Unterstützung der heutigen JG-Versammlung. (Beschluss Nr. 10)
13. Informationen über Stand der Pachtzahlung an Eigentümer (Jagdgenossen)
14. Information zur Notzeitregelung und Unterschriftssammlung zur Änderung und Präzisierung dieser Regelung, sowie weitere Informationen zur JG

15. Beratung und Beschlussfassung zum Anlegen von Schneisen in Maisschlägen und Nichtgewährung von Wildschadenersatz bei Verweigerung (Beschluss Nr. 11)
16. Diskussion
17. Berichterstattung der Jagdpächter und Anfragen an die Jagdpächter.

Als Gäste sind geladen, Frau Siewert als zuständige Revierförsterin und Vertreter der Unteren Jagdbehörde des LRA des Erzgebirgskreises. Wir hoffen auf ihre Teilnahme.

Nach Abschluss der offiziellen Mitgliederversammlung laden die Jagdpächter wieder zum traditionellen Schüsseltreiben ein.

Matthias Greifenhagen

Vorsteher der JG Schlettau

Sonstige Mitteilungen

Heimgerufen wurde

Jürgen Schubert, Seifentalstraße 17,
Ehrenfriedersdorf, 69 Jahre



Kirchennachrichten März 2013

- Gemeindesaal Schlettau Elterleiner Straße 44 -

Freitag, 1. März

19.30 Uhr Weltgebetstag: Frauen aller Konfessionen laden ein
- Gemeindesaal der Ev.-Luth. Kirche

Sonntag, 3. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 7. März

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 10. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 12. März

15.00 Uhr Seniorenkreis in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 13. März

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Andreas Demmler

Donnerstag, 14. März

19.30 Uhr Frauenkreis in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 17. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 20. März

19.30 Uhr Gemeindeabend in der Friedenskirche Crottendorf:
Die Einzusegnenden stellen sich vor

Sonntag, 24. März

9.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst zur Einsegnung - Abschluss des kirchlichen Unterrichts - in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 27. März

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor Jörg Herrmann

Freitag, 29. März

9.45 Uhr Gottesdienst am Karfreitag mit Feier des Heiligen Abendmahls

Sonnabend, 30. März

19.00 Uhr Passionsandacht, gestaltet von der Jugend, in der Friedenskirche Crottendorf

Sonntag, 31. März

9.45 Uhr Oster-Festgottesdienst

Offene Arbeit

Frauenoase 12. und 26. März, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

KINO kommentiert Freitag, 8. März, 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel zu per E-Mail erfragen über:
schlettau@emk.de

Monatsspruch:

*Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden;
denn ihm leben sie alle.*

Lukas 20, Vers 38

Aus vergangenen Zeiten

Einigen aufmerksamen Lesern ist es vielleicht aufgefallen, dass einige im Text erwähnte Bilder von Herrn Theml zum Hochwasserschutz in Schlettau nicht mit abgedruckt wurden. Wir bitten dies zu entschuldigen, aber aufgrund der Vielzahl der Bilder war es leider nicht möglich alle abzudrucken.

Christianus Demelius (1643 - 1711) anlässig seines 370. Geburtstages in Schlettau (66)

Zur Unterstützung des Heimatkundeunterrichtes an unserer Grundschule folgt mit diesem Artikel über Christianus Demelius eine Artikelreihe über Bürger unserer Stadt, die durch außerordentliche Leistungen bleibendes Gedenken verdienen.

Sachsen gehört zu denjenigen deutschen Landschaften, die neben dem Schwabenlande und dem Thüringer Raum glanzvolle Namen sowohl der deutschen Geistesgeschichte als auch der Musik hervorgebracht haben. Dazu hat auch das Erzgebirge beigetragen. Beispiele sind der Thomaskantor Johann Hermann Schein (1586 - 1630) aus Grünhain oder der aus Grünstädtel stammende Kirchenmusiker Gottfried Heinrich Stölzel (1690 - 1749). In neuerer Zeit auch die beiden Brüder Mauersberger aus dem gleichnamigen Dorf Mauersberg, der eine langjähriger Kreuzkantor, der andere Thomaskantor.

Im Folgenden soll dieser Kreis um einen kaum Beachteten und Bekannten, den am 1. April 1643 in Schlettau im Erzgebirge geborenen und am 1. November 1711 in Nordhausen im Harz verstorbenen Kirchenmusiker Christian *Dömel*, der seinen Namen wie auch manch andere Zeitperson ins Lateinische übersetzte und sich Christianus *Demelius* nannte, erweitert werden. Wenn er auch nicht zu den ganz Großen der *musica sacra* gehörte, so verdient sein Name doch der Vergessenheit entrissen zu werden und in das bestehende Schriftgut der Geschichte des Erzgebirges und der Stadt Schlettau eingeordnet zu werden. Studienrat Max Theml aus Schlettau hat bereits in den 1960-er Jahren einen ersten Versuch in der Zeitschrift des Erzgebirgsvereins mit seinerzeitigem Sitz in Frankfurt/Main gemacht. In den folgenden Ausführungen sind diese vor allem durch neue Kenntnisse erweitert und ergänzt worden.

Woher die Familie *Dömel* nach Schlettau zuwanderte wissen wir nicht. Im Schlettauer Kirchenbuch, das leider erst 1609 beginnt, ist jedoch der Name ziemlich häufig vertreten. In den Akten des Weimarer Stadtarchivs fand Max Theml unter der wehrfähigen Mannschaft der Stadt Schlettau bereits 1522 einen *Andres Dömel*, 1546 zieht ein *Gregor Dömel* ins Zisterzienserkloster Grünhain. 1615 stirbt im Alter von 66 Jahren *Baltzer Demel*, der demnach 1549 geboren wurde. Vermutlich ist es der Großvater unseres Christian *Dömel*. Des Kirchenmusikers und Komponisten Vater *Paul Dömels* Sterbedatum ist nicht bekannt. 1632 aber stirbt im Alter von 42 Jahren *Maria, uxon* (Frau) *Paul Dömels*, der nach dem Tode seiner Ehefrau bald wieder geheiratet haben muss. Mitten in den Wirren des 30-jährigen Krieges, am 1. April 1643 wird *Christian Dömel* geboren. Der kurze Taufeintrag im Kirchenbuch lautet: 1643 Schlettau, 2. Aprilis, filius (Sohn) *Christian*, pater (Vater) *Paul Dömel* 1647. Ein weiteres Kind, die Tochter *Maria*, ist unter dem 01.12.1647 eingetragen.

Vater *Paul Dömel* war Bierbrauer. Die Bierbrauerei wurde in Schlettau schon seit 1514 betrieben und hatte für die Stadt eine große wirtschaftliche Bedeutung, lieferte sie doch z. B. 1558 146 Faß des Gerstensaftes allein schon nach Joachimsthal in Böhmen und auch 1657 594 Faß in die umliegenden Städte und Dörfer. Robin Hermann gibt in seinem 2011 erschienenen Buch „Sächsische Brauereien“ für die Gewährung des Braurechts für unsere Stadt sogar 1482 an, was hinsichtlich der Zuordnung von Schlettau an Böhmen 1351 nicht unmöglich scheint.

Christianus *Demelius* wurde in Schlettau im Ackerbürgerhaus in der Kirchgasse (heutige Nr. 16) geboren. Errichtet wurde dies in der heutigen Gestaltung nach dem Stadtbrand von 1731 als das Gasthaus „Zur Bierquelle“. Es war ein (und ist es heute noch) typisches sog. Ackerbürgerhaus der Stadt Schlettau, mit Torein- und

ausfahrt mit Prellsteinen, bruchsteinernem Erdgeschoß und Fachwerkaufbau, die Scheune seinerzeit außerhalb der Stadtmauer befindlich, nur Stall und Nebengebäude innerhalb der angrenzenden Stadtmauer. Eigentümer war seinerzeit eine Familie *Hinkel*, die aus Zöblitz stammte. Im heute noch vorhandenen Schlussstein über dem Torbogen befindet sich die Hausmarke C.F.H. (Christian Friedrich Hinkel). Die Hinkels waren etwa seit der Wende (vom 16. zum 17. Jahrhundert hier ansässig. Heute gehört das Gebäude der Familie Günther und Renate Bonitz, geb. Wendler, die es nach der Wende rekonstruierten und wieder als Gaststätte „Zur Bierquelle“ und Wohnhaus mit Pension betreiben. Am 1. April 2013 liegt die Geburt von Christianus *Demelius* in diesem Haus 370 Jahr zurück. Christian *Demelius* zeigte schon frühzeitig seine musikalische Begabung. So ließ ihn der musikliebende Vater bei dem Schlettauer Stadtschreiber und Organisten *Christoph Knorr* ausbilden. Dessen Rat folgend, ging der Knabe mit 15 Jahren zur weiteren Ausbildung auf die

Musikschule nach Zwickau, wo er von 1658 - 1663 weilte. Mit 20 Jahren verließ er die Stadt und ging nach Nordhausen im Harz, wo er als Musiklehrer am Gymnasium unterrichtete. Zugleich hatte ihn Nordhausens Bürgermeister *Ernst Kelner* mit der Erziehung seiner Kinder beauftragt. 1666 begleitete er diese auf die Universität Jena, wo er sich der Hofkapelle anschloss. Unter der Anleitung des Hofkapellmeisters *Adam Drese* vertiefte und vervollkommnete er sich in der Kunst des Komponierens. 1669 wieder in Nordhausen wurde er zum Stadtkantor an der Kirche St. Blasii benannt. Dieses Amt verwaltete er bis zu seinem Tode 1711. Hier in Nordhausen erschien 1688 sein „Elementarbuch für Musik“, das ihn sicherlich über die Grenzen Nordhausens hinaus bekannt machte. *Demelius* leitete über 40 Jahre den Schulchor der Stadt. Auch an der Stadtkirche St. Blasii fand er ein reiches Betätigungsfeld.

Christianus *Demelius* hatte am 6.3.1671 in Nordhausen die Jungfrau, *Catharina Margarete Kelner*, die Tochter des verstorbenen Bürgermeisters *Johann Kelner* in Heringen geheiratet. Sie hatten 5 Söhne und 5 Töchter. Der am 26.11.1682 geborene Sohn *Andreas* wird Nachfolger seines Vaters in St. Blasii. Bis 1757 verwaltete dieser das Amt seines Vaters, so dass Vater und Sohn 88 Jahre das Kantorenamt an St. Blasii innehatten. Sein jüngerer Sohn *Conrad Richard* wurde Organist an der gleichen Kirche, im Alter von 34 Jahren (geb. 1693). Der Pfarrer der Kirche, *Johann Heinrich Kindervater* würdigt *Demelius* in dessen Leichenpredigt mit den von *Demelius* selbst gewählten Worten: „Ich will den Herrn singen, dass er so wohl zu mir ist“.

Prof. *Ehrhard Mauersberger*, Landeskirchenmusikdirektor und Thomaskantor schrieb über *Demelius*, „er war keiner der ganz Großen seiner Zeit“, in ihm aber haben wir ein schönes Beispiel der in der Musikgeschichte vielgerühmten Kleinmeister vor uns. *Erhardt Anger*, ein Gelenauer Kantor, hat um 1960 Modetten von *Demelius* aus alten Stimmbüchern zusammengestellt, als Zeugnis vergangener Kirchenmusik und gegenwärtiger Nützlichkeit und Verwendbarkeit. *Günther Bonitz* beabsichtigt zur Erinnerung an *Demelius* als einen „berühmten“ Bürger unserer Stadt Schlettau an seinem Haus eine Erinnerungstafel anzubringen: *Christianus Demelius*, 1643 bis 1711, Kirchenmusiker in Nordhausen, Geburtshaus.

Dieter Theml

Es folgt Johann Gottlieb Ziehnert (1780 - 1856) Pfarrer in Schlettau.

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihre Medienberaterin

Christina Schönfelder

berät Sie gern. Mobil: (01 72) 3 70 43 36



VERLAG
WITTICH



Ortsteil Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Freitag, 15.03.2013, 19:30 Uhr

Walther K./V. Seidel

KIT/Unfallschutz

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 02.03.2013 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.



Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern unseres Ortsteils Dörfel, die im Monat März 2013 Geburtstag haben und wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude



Interessierte Landnutzer wenden sich bitte an

Naturschutzzentrum Erzgebirge gemeinnützige GmbH
Ortsteil Dörfel, Am Sauwald 1
09487 Schlettau
www.naturschutzzentrum-erzgebirge.de
Tel.: 0 37 33/56 29 -0
Fax: 0 37 33/5 62 9- 99
E-Mail: Zentrale@naturschutzzentrum-erzgebirge.de
Landschaftspflegeverband «Mittleres Erzgebirge e. V.»
Am Sportplatz 14
09456 Mildena
www.lpvme.de
Tel.: 0 37 33/59 67 70
Fax.: 0 37 33/5 96 77 17
E-Mail: info@lpvme.de



Anzeigen

15.03.	Helmut Pischel	75. Geburtstag
25.03.	Eva Berger	80. Geburtstag
26.03.	Gertrud Glenz	88. Geburtstag

NATURSCHUTZZENTRUM
ERZGEBIRGE 

Kooperation Naturschutz und Landwirtschaft in Sachsen - Naturschutz- beratung im Altkreis Annaberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH ist vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie beauftragt, auch in diesem Jahr eine

Beratung von Landnutzern zu Fördermöglichkeiten im Naturschutz (Naturschutzberatung)

durchzuführen. Dieses Angebot ist für Landbewirtschafter und Flächeneigentümer freiwillig und kostenlos. Wir möchten Sie bitten, dies in Ihren Medien bekannt zu geben. So soll in ausgewählten Gebieten über Naturschutzziele informiert und entsprechende Förderinstrumente vorgestellt werden. Ziel ist es, das gegenseitige Verständnis von Naturschutz und Landwirtschaft weiter zu verbessern und Naturschutzmaßnahmen in die jeweiligen betrieblichen Abläufe zu integrieren.

Mitarbeiter des Naturschutzzentrums und des Landschaftspflegeverbandes „Mittleres Erzgebirge“ wurden dazu entsprechend geschult. Beraten wird zu Flächen in ausgewählten Natura 2000-Gebieten, aber auch zu anderen aus naturschutzfachlicher Sicht wertvollen Biotopen wie Feldhecken und Streuobstwiesen.

Die Naturschutzberater informieren über die Naturschutzziele auf den Flächen und schlagen konkrete Naturschutzmaßnahmen vor. Die Maßnahmeumsetzung kann auf Wunsch auch mit möglichen Fördermaßnahmen aus den Richtlinien „Agrarumweltmaßnahmen und Waldmehrung“ sowie „Natürliches Erbe“ untersetzt werden. Auch die Begleitung des Landnutzers während der Maßnahmeumsetzung gehört bei Bedarf zum Beratungsangebot. Die Beratung kann telefonisch erfolgen, als Vor-Ort-Besuch beim Landnutzer oder im Büro.